



Brotherhood of Blessed Gérard

RUNDBRIEF

Nr. 21

*weihnachten 2001
neujahr 2002*



*DER BARMHERZIGE GOTT HAT DURCH DIE GEBURT
SEINES SOHNES DIE FINSTERNIS VERTRIEBEN UND DIESES
FEST ERLEUCHTET MIT DEM GLANZ SEINES LICHTES;
ER MACHE EUERE HERZEN HELL
MIT DEM LICHT SEINER GnADE.*

*Den HIRTEN LIEß ER DURCH DEN ENGEL
DIE GROßE FREUDE VERKÜNDEN;
MIT DIESER FREUDE ERFÜLLE ER EUER GANZES LEBEN.*

*IN CHRISTUS HAT GOTT HIMMEL UND ERDE VERBUNDEN;
DURCH IHN SCHENKE ER ALLEN MENSCHEN GUTEN
WILLENS SEINEN FRIEDEN, DURCH IHN VEREINE ER EUCH
MIT DER KIRCHE DES HIMMELS.*

*gottes segen zur weihnacht
und für jeden tag
des neuen jahres 2002!*

Aktuelle Nachrichten!

Unser Präsident wird ganz für den Dienst in der Brotherhood of Blessed Gérard zur Verfügung stehen.

Am 28. Oktober 2001 feierte die Brotherhood of Blessed Gérard ihr neunjähriges Bestehen. Von fünf Gründungsmitgliedern sind wir auf eine tausendköpfige Gemeinschaft aus aller Herren Länder angewachsen.

Wir begannen mit nur fünf Hilfsprojekten für die Armen und Notleidenden in unserem Gebiet. Gemäß den sich stetig ändernden Nöten der Bevölkerung vor Ort sind auch wir gewachsen und haben neue Projekte entwickelt, die den aktuellen Bedürfnissen gerecht werden. Die Brotherhood of Blessed Gérard betreibt nun zwölf caritative Projekte, die ein ganzes Spektrum von Notwendigkeiten zur Nothilfe und zur Selbsthilfe abdecken.

Mit großer Freude können wir Ihnen von einer wundervollen Entwicklung berichten:

Pater Gerhard Lagleder hat sich an seinen Abt gewandt mit der Bitte, ihm zu gestatten, daß er sich nun ganz seinen Aufgaben in der Brotherhood of Blessed Gérard widmen könne. Als sein Ordensoberer hat Abt Gernot Wottawah OSB von Inkamana im November 2000 im Prinzip seiner Bitte entsprochen seine missionarische Hauptaufgabe im Dienst unserer Bruderschaft zu sehen.

Nach gebührenden Überlegungen und Gesprächen hat der Bischof von Eshowe Pater Gerhard von seinem Amt als Pfarrer von Mandeni entbunden und am 26. Juli 2001 wurde Pfarrer Siphon Titus Gamede, ein junger Zulu-Diözesanpriester, der seit 1998 auch schon Mitglied unserer Bruderschaft ist, zum neuen Pfarrer von Mandeni ernannt. Natürlich wird Pater Gerhard in Mandeni bleiben, aber seine Zeit wird nun ganz für den seelsorgerlich-caritativen Dienst der Kirche in der Sorge um die Kranken und Notleidenden im Großraum Mandeni zur Verfügung stehen. Das heißt natürlich nicht, daß er dem neuen Pfarrer nicht aushilft, wenn dies nötig ist.

Pater Gerhard hatte darum gebeten den Dienst als Pfarrer von Mandeni in neue Hände übergeben zu dürfen, weil seine priesterlichen und Leitungsaufgaben in der Brotherhood of Blessed Gérard mehr und mehr Zeit und Energie einforderten. Weil er seinen Dienst als Pfarrer von Mandeni nicht vernachlässigen wollte, hat er viele Jahre lang bis zu 20 Stunden pro Tag gearbeitet, aber es wäre nicht verantwortungsbewußt gewesen, dies auf Dauer zu tun. Jetzt darf er nach mehr als 10 Jahren Dienst als Pfarrer von Mandeni ungeteilt und ausschließlich für seinen Dienst in unserer Bruderschaft zur Verfügung stehen.

Angesichts der Tatsache, daß wir in dem Gebiet mit der wohl höchsten AIDS-Rate weltweit arbeiten, hat die Kirche im allgemeinen und die Diözese Eshowe und die Abtei Inkamana im besonderen ihre seelsorgerische und caritative Verantwortung für die Kranken in die Tat umgesetzt, indem sie Pater Gerhard erlaubt haben, seine ungeteilte Kraft dem Dienst in der Brotherhood of Blessed Gérard zu widmen.

Pater Gerhard sagt: „In meinen Augen hat diese Tatsache eine viel größere Bedeutung, nämlich die, daß offensichtlich unsere Gemeinschaft, die Brotherhood of Blessed Gérard, sowohl von meinem Kloster, als auch von der Diözese als Arbeitsfeld anerkannt wird, die den seelsorgerisch-caritativen Vollezeiteinsatz eines Priesters erfordert und damit sicher aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist. Daß beide Autoritäten, mein Abt und mein Bischof meiner Bitte zugestimmt haben, sehe ich umso mehr als Wink des Himmels. So darf ich Sie weiterhin meiner Loyalität zu meiner melitensisch-priesterlich-benediktinisch-missionarischen Berufung versichern und freue mich über alle Maßen, daß mich der Herr in diesen seinen besonderen Dienst gerufen hat. Ich bin glücklich, froh und dankbar, daß mein Volldampf nun ganz dem Dienst in der Brotherhood of Blessed Gérard für die uns Anvertrauten zur Verfügung steht.“

An dieser Stelle möchten wir uns zutiefst bei Abt Gernot Wottawah für sein Verständnis und seine Anerkennung der besonderen und vielschichtigen Berufung Pater Gerhards bedanken.

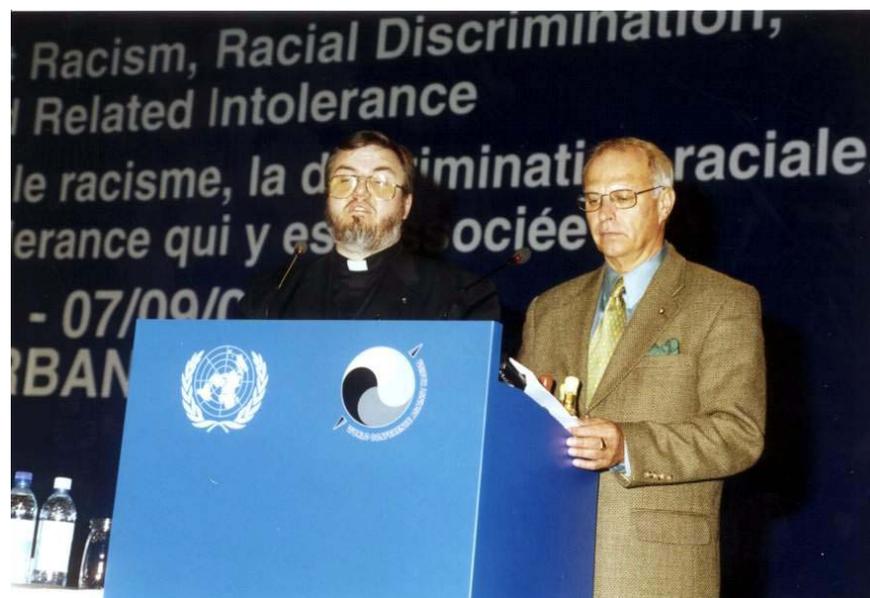
**Wir heißen
den Erzabt der Missionsbenediktiner,
Jeremias Schröder OSB,
herzlichst willkommen!**

Im Oktober 2001 hat der höhere Obere Pater Gerhards die Brotherhood of Blessed Gérard erstmals besucht. Es war uns eine große Ehre, Erzabt Jeremias Schröder von der Erzabtei St. Ottilien in Deutschland und Abt Basil Ngaponda von der Abtei Mvimwa in Tanzania in Mandeni zu begrüßen. Wir sind sehr dankbar, daß sie während der kanonischen Visitation der Abtei Inkamana einen ganzen Tag mit Pater Gerhard verbracht haben. Am Tag nach seiner Abreise schrieb Erzabt Jeremias in einer E-Mail an die Erzabtei: „Gestern war ich in Mandini bei P. Gerhard und habe einen ausgezeichneten Eindruck bekommen. ... ist das sicher mit das beste, was wir in der Kongregation zu bieten haben.“ Der Erzabt war so beeindruckt von dem was er sah, daß er uns die Ehre erwies, einen Antrag auf Mitgliedschaft in unserer Organisation zu stellen.

Vater Erzabt Jeremias, wir heißen Sie herzlichst willkommen und danken Ihnen für Ihre Anerkennung, Unterstützung und Hilfe!



**Der Souveräne Malteser-Ritterorden
und die Welt-Konferenz der Vereinten Nationen
gegen Rassismus, Rassendiskriminierung,
Fremdenangst und damit verbundene Intoleranz.
Durban, Südafrika
31. August – 7. September 2001**



Die Delegation des Souveränen Malteser-Ritterordens
bei der Welt-Konferenz:
Pater Gerhard T. Lagleder OSB und Professor Dr. Mark J. Wolff, K.M.

**Intervention des Souveränen Malteser-Ritterordens
bei der Vollversammlung der Welt-Konferenz gegen
Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenangst und
damit verbundene Intoleranz**

3. September 2001

**Einführung: Pater Gerhard T. Lagleder OSB, Magistral Kaplan des
Souveränen Malteser-Ritterordens, Präsident seiner Hilfsorganisation
in Südafrika und Repräsentant des Ordens bei dieser Weltkonferenz.**

Frau/Herr Vorsitzende/r der Weltkonferenz,
Exzellenzen, Staatsoberhäupter und Regierungschefs,
Distinguierte Delegationsleiter und Delegierte,
Liebe Schwestern und Brüder,

Erlauben Sie mir, unsere Ansprache auf Zulu zu beginnen als Reverenz zur
Muttersprache der meisten Einwohner unserer gastgebenden Stadt: Durban.

Nginyanibingelela nonke!
Ngokusebenzisa ulimi lesiZulu
ngifuna ukukhombisa ukuthi
sihlonipha abantu bakwaZulu.
Bayasimukela njeng' abangane,
hayi njeng' izihambi nje.
Uma sifuna ukunqoba
ubuhlukaniswa babantu, sifanele
ukuphenduka, sifanele
ukukhuluma ulimi lwabanye
abantu, hayi ngomlomo nje,
kodwa ezinhliziyweni zethu futhi.
Ngaphezu iminyaka 900
inhlangotho yethu yasiza izihambi
nabantu abanezinkinga eziningi
ezisweni eziningi emhlabeni
wonke.
Lapha – khona manje - sikhuluma
indaba yokusiza abantu
abahluphekayo, ngoba abantu
abaningi abahloniphi ubuntu
wabanye abantu.
Inhlangotho yethu iyathembisa
ukuthi sizokhubeka umsebenzi
wokunakekela labo bantu

Ich grüße Sie alle!
Durch den Gebrauch der Zulusprache
möchte ich unseren Respekt für die
Menschen des Zululandes zum Ausdruck
bringen.
Sie empfangen uns als Freunde, nicht nur
wie Fremde.
Wenn wir die Trennung der Menschen
(d.h. Rassismus und Rassentrennung)
überwinden wollen, müssen wir die
Sprache der Menschen sprechen und
zwar nicht nur mit dem Mund, sondern
mit unseren Herzen.
Mehr als 900 Jahre lang hat unser Orden
(der Souveräne Malteser-Ritterorden)
Fremden und Menschen mit vielfachen
Problemen in vielen Ländern weltweit
geholfen.
Hier und jetzt sprechen wir darüber, wie
Menschen geholfen werden kann, die
leiden, weil es viele Menschen gibt welche
die Würde anderer nicht respektieren.
Unser Orden verspricht unsere Arbeit
fortzusetzen, diesen Menschen mit all
unserer Kraft zu helfen.

namandla ethu onke.
Enangisimu Afrika sinezinhlalo
ezishumi nambili yokusiza abantu
nengculazi nezinye izifo,
abantwana abangondlekile kahle,
nabampofu.
Umsebenzi wethu ufuna ukunikela
amandla kubantu ukuthi abantu
bangazisiza.
Sicela abahulumeni nabantu
emhlabeni wonke ukuthi
nizohlangotho nathi ukuthi
sizovuselela ubuntu phakathi
kwabantu.
Nginyanibonga kakhulu!
UNkulunkulu makanibusise!

In Südafrika betreiben wir zwölf
Programme, um Menschen mit AIDS und
anderen Krankheiten zu helfen,
vernachlässigten Kindern und den Armen.
(<http://bbg.org.za>)
Unsere Arbeit zielt darauf ab, die
Menschen zu befähigen sich selber zu
helfen.
Wir bitten die Regierungen und die
Menschen auf der ganzen Welt mit uns
unserem Ziel zu folgen "ubuntu" (das
althergebrachte Afrikanische Prinzip
gegenseitigen Respekts) unter den
Menschen wieder aufleben zu lassen.
Herzlichen Dank!
Gott segne Sie!

**Intervention: Professor Dr. Mark J. Wolff, B.A., J.D., LL.M.,
Magistralritter des Souveränen Malteser-Ritterordens und
Repräsentant des Ordens bei dieser Konferenz.**

Frau / Herr Vorsitzende/r,

In diesem Jahr schließen wir das 20-jährige Jubiläum der "Deklaration über die
Abschaffung aller Formen von Intoleranz und Diskriminierung aufgrund von
Religion und Glaube" von 1981 ab und gehen auf die internationale beratende
Konferenz über schulische Erziehung im Bezug auf Freiheit von Religion und
Glaube, Toleranz und Nicht-Diskriminierung zu, die vom 23. – 25. November
2001 in Madrid stattfinden soll. Da ist es entmutigend, den Anstieg an religiöser
Intoleranz in vielen Gebieten der Welt zu beobachten.
Seit 1987 haben spezielle Berichtersteller der Menschenrechtskommission das
Problem religiöser Intoleranz untersucht. Seit 1987 wurden der Kommission
und seit 1994 der Generalversammlung jedes Jahr Berichte vorgelegt. Obwohl
einiger Fortschritt gemacht wurde enthüllen die Studien und Berichte eine
störende Tendenz, die durch zusätzliche Faktoren kompliziert sind und die
Inhalte und Praktiken religiöser Intoleranz zusammenfassen.
Das Recht auf Religionsfreiheit ist ein grundlegendes Menschenrecht. Es ist ein
Recht, das jedem Menschen zusteht und ein wesentlicher Ausdruck des
menschlichen Geistes, das die Würde und Individualität jeder Person als
Geschöpf nach dem Bildnis Gottes schützt und vertieft. Obwohl wir des Dritte
Jahrtausend beginnen bleibt religiöse Intoleranz ein zunehmendes und
durchdringendes Problem mit geschichtlichen Wurzeln in sozialen, kulturellen
und religiösen Traditionen. Heute ist religiöse Intoleranz mit neuen und
alarmierenden Phänomenen vermischt.

Extremismus wie immer er sich manifestiert verträgt sich nicht mit der Abschaffung von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenangst und damit verbundener Intoleranz; speziell wenn er mit extremistischen religiösen und politischen Organisationen verbunden ist. Die Geschichte und leider auch unsere jetzige Welt sind voller Holocausts und ethnischer Reinigungen, die im Namen der Religion geschehen sind und von Extremisten ausgeführt wurden, die Religion als Ausrede mißbraucht haben. Gemäß dem ausgezeichneten Bericht über Bürgerliche und Politische Rechte einschließlich religiöser Intoleranz, den der Spezielle Berichterstatte Mr. Adelfattah Amor der Menschenrechtskommission vorgelegt hat, sind Minderheiten und Frauen besonders anfällig für Organisation religiöser Extremisten. Diese Organisationen von Extremisten verwenden eine Vielfalt von Mitteln zur Einschüchterung einschließlich aggressivem Proselytismus, Schikanie, Bedrohung, direkte oder indirekte rechtliche Einschränkungen von Religion und Glaube, körperliche Gewalt und Mord und dies ist vor kurzem in vielen Teilen der Welt vorgekommen. Aber Organisationen von Extremisten können nicht effektiv operieren ohne die aktive oder stillschweigende Unterstützung örtlicher oder staatlicher Regierungsstellen.

Wenn sowohl religiöse Intoleranz und Diskriminierung von bereits anfälligen Minderheiten sich überschneiden addieren sich bei den Übeltaten nicht nur die Faktoren sondern erzeugen eine neue und noch verheerendere Verletzung der Menschenrechte.

Unsere Delegation ist davon überzeugt daß zum Erreichen der Abschaffung religiöser Intoleranz vorbeugende Langzeitmaßnahmen ergriffen werden müssen, speziell durch Erziehung. Die Jugend der Welt muß auf frühester Stufe erzogen werden, die reiche Vielfalt genuiner religiöser Überzeugungen der Menschheit zu respektieren. Die Schönheit eines Quilts besteht in der einmaligen und authentischen Natur jedes Elements – Eine Wertschätzung der verschiedenen Religionen der Welt unterstreicht die Fülle und vervollständigt die Möglichkeiten des Menschen – Religiöse Intoleranz und Diskriminierung reduziert, begrenzt, unterjocht und wertet die bürgerliche Gesellschaft und menschliche Würde ab.

Kürzlich sagte Wilfred Kardinal Napier von Durban: "Wir müssen die Sünden des Rassismus der Welt und religiöser Intoleranz auf uns nehmen."

Wir rufen alle Leiter von Institutionen, Regierungen, Religionen und weltlicher Gesellschaft auf, respektvoll miteinander ins Gespräch zu treten und den Blick daraufhin auszurichten, die Ziele dieser Weltkonferenz zu erreichen, nämlich Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenangst und damit verbundene Intoleranz abzuschaffen.

Wir müssen tatkräftig in Aktion treten, um sicher zu gehen, daß jeder Mensch seine göttliche Bestimmung in Würde, Freiheit und Frieden erreicht.

Das Fest des Seligen Gerhard

13. Oktober 2001

Die Feier des Festes unseres Patrons war auch in diesem Jahr ein wunderschönes Ereignis. Unser Mitglied Pater Albert Herold OSB aus Mtunzini war der Hauptzelebrant und hielt eine eindrucksvolle Predigt. Pfarrer Michael Eich von Mainhausen in Deutschland, der konzelebrierte, und alle Neumitglieder bekamen ihre Bruderschafts-Medaille überreicht und die, welche fünf Jahre lang schon Mitglieder sind, erhielten ihre Jubiläums-Urkunde.

Der Preis des Präsidenten für 2001



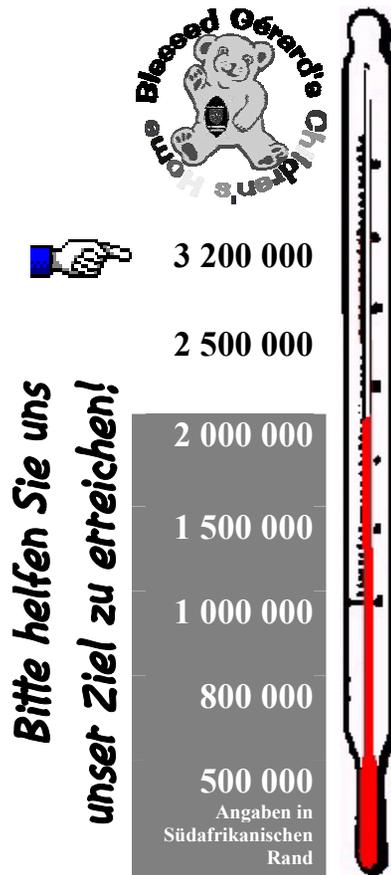
ist eine besondere Ehrung, die jährlich vergeben wird. Er wurde Herrn Qinisani Wiseman Zulu für seinen hervorragenden Dienst und seine Loyalität verliehen.

Präsidialrat eröffnet

Unsere Statuten sehen einen Beirat von Experten vor, um den Präsidenten und Vorstand in ihren Entscheidungen zu beraten. Die ersten beiden Mitglieder, die in diese Position berufen wurden, sind Dr. Peter Martinez, eine international angesehene Kapazität in Astrophysik vom Südafrikanischen Astronomischen Observatorium in Kapstadt. Er hat große Erfahrung in internationaler Zusammenarbeit, Verwaltung und Spendenwerbung. Das zweite Mitglied ist Dr. Roux Martinez, die in Kapstadt Trauma- und Transplantations-Chirurgie praktiziert. Obwohl sie in Kapstadt leben sind sie schon oft nach Mandeni gekommen und haben schon mehr Dienststunden in unseren Projekten geleistet als viele unserer örtlichen freiwilligen Helfer/innen.

Blessed Gérard's Kinderheim

Bisheriger Spendeneingang "BAU-METER"



Was die Kinder brauchen

Die Nöte von AIDS Waisen, HIV-positiven Kindern und Kindern die aufgrund sozialer Probleme, die durch die AIDS-Pandemie entstanden sind, leiden, wachsen täglich.

Unser Heim kann sich nur um die "Bedürftigsten der Bedürftigen" annehmen und wie das bei all unseren Projekten der Fall ist, werden wir uns bemühen diesen armen kleinen Kindern den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen. Natürlich werden nicht alle Kinder, die in unser Kinderheim kommen auf lange Sicht bei uns bleiben. Wo immer das möglich ist werden die Kinder bei Verwandten, Adoptiveltern oder Pflegefamilien untergebracht. Wo das nicht möglich ist, kümmern wir uns um ihre medizinische Versorgung und schulische Erziehung und versuchen sie soweit als möglich ins normale Leben zu integrieren während wir weiter nach einer Langzeitlösung für jeden einzelnen suchen.

Momentan haben wir 12 Kinder stationär aufgenommen, 20 wurden in die Pflege anderer entlassen und 11 fanden ein noch besseres Heim (im Himmel). Unser neues Kinderheim kann 40 Kinder aufnehmen.

Wie Sie an unserem "Bau-Meter" sehen können, haben wir etwa zwei Drittel der benötigten Baukosten aufgebracht. Wir werden weiter um Spenden werben, aber wir bitten Sie alle ganz dringend, uns bitte zu helfen, damit wir diesen kleinen Kindern helfen können, die unsere Sorge so dringend brauchen. Wenn Sie irgendjemand kennen, der uns auf irgendeine Weise helfen kann, dann bringen Sie uns bitte miteinander in Verbindung.

Im Namen der Kinder die momentan im Blessed Gérard's Kinderheim betreut werden, möchten wir unsere tiefempfundene Dankbarkeit all unseren Mitgliedern gegenüber zum Ausdruck bringen, die auf unsere Bitte um Spenden positiv reagiert haben, damit wir ihnen ein neues Heim bauen können.

Ganz besonders möchten wir den Leuten danken, die Spendenaktionen für uns durchgeführt haben, z.B. Hans & Albertine Sporer, Frau Mechtilde Hirmer-Lagleder, dem Rosenheimer Christkindlmarkt, Elena Schmidt, Barbara Ruhland, Silke Sehling and Beatrice Neher aus Deutschland, Mr. Anthony Ordon und seine Familie in den USA, Victor Claudius und Pat Grimbeck in Südafrika, um nur ein paar zu nennen.

Die Gewinner der **Bitte schenk' einem Bedürftigen Kind einen Bären** Verlosung sind:

In Südafrika:

1. Preis	Flugticket nach Deutschland Spende von Lufthansa	Mrs. Kay Wong aus Port Alfred
2. Preis	Couchgarnitur Spende von Loungefurn	Dr. Peter Martinez aus Kapstadt
3. Preis	Kühlschrank & -truhe Spende von Whirlpool	Mrs. N. Ramposhard aus Mandeni
4. Preis	Schlafcouch Spende von Loungefurn	Mr. Sbonakaliso Thabethe aus Sundumbili
5. Preis	Handy & Zubehör	J. Sukdeo aus Mandeni
6. Preis	Handy & Zubehör	P. Michael Austin S.J. aus Northlands

In Deutschland:

Rückflugticket nach Südafrika und eine Übernachtung für zwei im Shakaland (Spende von StyleLife Reisebüro): Frau Hildegard Grulich aus Mainhausen.

Dankeschön!

Wir möchten uns bei allen Spendern der Preise bedanken:

Lufthansa, Loungefurn, Whirlpool und StyleLife Travel!

Darüberhinaus hat uns Whirlpool (Italien) auch eine Spende für die Baukosten gegeben und die örtliche Branche hat uns zwei Waschmaschinen spendiert.

Andere besonders nennenswerte Spenden bekamen wir von **CAFOD** in England, der **Aktion Dreikönigssingen** in Deutschland, **Newmans Own Inc.** in den USA, **Nedcor**, der **Südafrikanischen Zucker-Assoziation**, der **Handelskammer** von Richards Bay und **Loungeweave** in Südafrika.

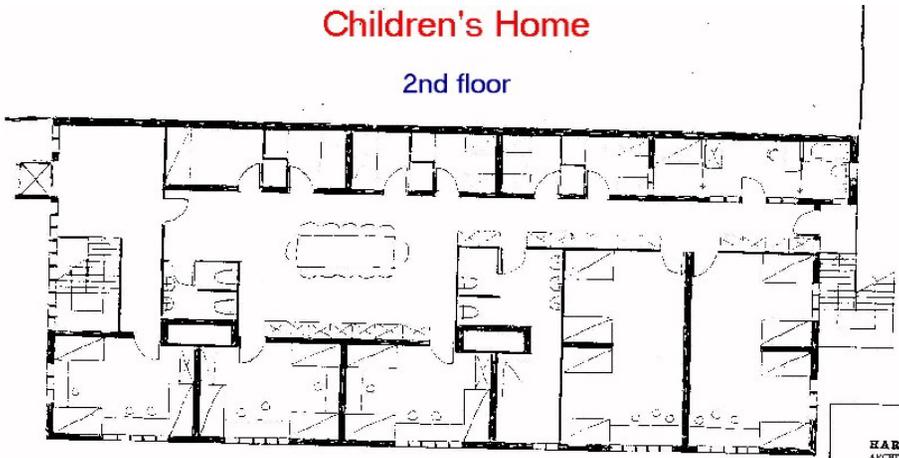
Baupläne

Das Kinderheim wird über dem Stationsbereich unseres Pflege- und Hospizzentrums gebaut werden. Weil die dortige Zimmerdecke bereits ein Betonboden ist, ist es eine sehr praktische und kostensparende Weise anzubauen ohne den Betrieb des Zentrums zu unterbrechen.

Die Pläne für die Erweiterung unseres Pflege-, Sozial- und Hospizzentrums wurden den örtlichen Baubehörden bereits zur Genehmigung vorgelegt und wenn wir die nötigen Spenden noch bekommen, werden wir Ende Februar 2002 mit den Bau beginnen und rechnen mit der Fertigstellung im September/Oktober 2002.

Planskizze für Blessed Gérard's Children's Home

2nd floor



Blessed Gérard's Pflege-, Sozial- und Hospizzentrum

Ein aufrüttelnder Bericht im Deutschen Fernsehen

Im März 2001 verbrachte Philipp Hahn vom Fernsehkanal ProSieben in München / Deutschland einige Zeit in unserem Pflege-, Sozial- und Hospizzentrum und drehte einen Dokumentarfilm über unsere Arbeit. Das Kamerateam hielt die wirkliche Notwendigkeit und die Auswirkungen unserer Sorge um die Kranken, besonders der AIDS Kranken in unseren Hospiz sehr eindrucksvoll fest. Der Film wurde am 18. April 2001 ausgestrahlt und zeigt in schockierender Offenheit die Wirklichkeit der AIDS-Pandemie in unserem Gebiet.

Wir bedanken uns bei den ausländischen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die 2001 bei uns waren bzw. sind.



Blessed Gérard's Stipendien-Fonds

Herr Peter Dunn, dessen Studium von unserem Stipendien-Fonds bezahlt wurde, hat Ende 2000 sein Studium mit einem Baccalaureus als Chemie-Ingenieur abgeschlossen. Er hat uns diesen Brief geschrieben:

den 26/03/2001

"Nur aufgrund der Hilfe der Brotherhood of Blessed Gérard kann ich heute mit ganzem frohen Herzen meine Dankbarkeit ausdrücken. Hätte mir die Bruderschaft nicht geholfen, hätte ich heute keinen Grund zur dankbaren Anerkennung der Hilfe, die ich erfahren habe.

Das Vertrauen, das mir die Bruderschaft entgegenbrachte ist unvorstellbar. Sie haben die stete Last die ich der Bruderschaft auferlegt habe ertragen. Dafür und für all die Hilfe, die ich bekommen habe, bin ich aus vollstem Herzen dankbar. Die helfende Hand wurde nicht nur mir angeboten, auch meiner Familie und vielen anderen Familien, die ich kenne.

Nochmals möchte ich diese Gelegenheit nützen, der Bruderschaft für all das Gute, das sie mir und anderen getan haben, zu danken.

Möge unser Glaube an Gott stets gestärkt werden!

Dankeschön!

Peter Dunn"

Peter Dunn hat sehr gute Studienergebnisse erzielt und wir wünschen ihm viel Erfolg für alle Zukunft. Wir sind sicher, daß seine Familien sehr stolz ist auf ihn und von seinem wunderbaren Erfolg Nutzen ziehen wird.



Dankeschön!

Herr Dunn drückt seine Dankbarkeit wirklich **Ihnen**, unseren Spendern gegenüber aus, denn nur weil wir von Ihnen Hilfe bekommen, können wir anderen helfen, die das Talent, aber kein Geld zum Bezahlen ihres Studiums haben.

11. September 2001

Mit größter Trauer und Erschütterung über die Terror-Angriffe gegen die USA in New York, Washington und Shanksville drücken wir unser brüderliches Beileid und herzliches Mitgefühl all unseren Mitgliedern in den USA und ihren Landsleuten gegenüber aus. Das war nicht nur ein Angriff auf die USA, sondern ein Angriff auf die Menschheit und wir haben die Nachrichten mit Kopfschütteln und zitterndem Herzen verfolgt. Wir versichern Sie alle unseres aufrichtigen Gebetes.

Ein neuer Film über die Brotherhood of Blessed Gérard

Pater Martin Trieb O.S.B., der Leiter der Medienarbeitsstelle der Erzabtei St. Ottilien (Pater Gerhards Heimatkloster), kam auf unser Bitten hin im Oktober 2001 nach Mandeni. Er hat viele Stunden von Material aufgenommen, um einen Videofilm über die Brotherhood of Blessed Gérard herzustellen, der uns in unserer Öffentlichkeitsarbeit und bei unserer Spendenwerbung helfen soll. Er ist dabei das Material zu editieren und wir teilen Ihnen natürlich mit, wenn der Film fertig ist. Er wird in einer Englischen und einer Deutschen Fassung erscheinen.



MITGLIEDER - NACHRICHTEN

Herzlichen Glückwunsch!

- Pater David Musgrave zu seinem Silbernen Priesterjubiläum
- FrI Melanie von Wolff, FrI Silvana Bothur und Herrn Fernando Blanco jeweils zu ihrer Hochzeit.
- Herrn Ben & Sr. Sanet van Zyl, Frau Renate Bailer, FrI Beauty Ntshangase, Frau Sheida Barlow und FrI Nelisiwe Mpanza zur Geburt ihrer Kinder.



Wir wünschen Frau Dorothy Dlamini, Gottes reichsten Segen für ihren wohlverdienten Ruhestand, in den sie Ende August 2001 eingetreten ist. Vergelt's Gott für ihre Loyalität und harte Arbeit die letzten neun Jahre! Unser herzliches Beileid den Familien von

- Qinisani W. Zulu zum Tod seiner Mutter
- Unseren Mitgliedern Hlengiwe Mabasa, Severina Mthembu, Sandra de Vries, Hilda Goodwin, und Schaultow Geswindt die im Jahr 2001 verstorben sind.

WILLKOMMEN, unsere Neumitglieder!

Hochwürdigsten Herrn Msgr. Alois Frischholz, Mr Leon Marius Van Rooyen, Mr John Michael Mackin, Mr Paul Seville, Mr Patrick Ordona, Rev Fr Heribert Ruf O.S.B., Frau Elfriede Fries, Miss Faith Gcinile Biyela, Miss Princess Nonhlanhla Mkhize, Miss Bonisiwe Patricia Dlamuka, Mrs Doris Philile Mzimela, Frau Maria Triebusch, Mr Dumisani Patrick Mlambo, Mr Wilson Mduduzi Ndlovu, Miss Atoinette Reddy, Miss Tholakele Joyce Ngcobo, Mrs Zodwa Pricilla Masango, Miss Sheida Carmen Barlow, Miss Londiwe Magnificent Hlatshwayo, Miss Nana Danile Sibiya, Miss Pretty Smangele Sibiya, Miss Monica Nonzuzo Boozi, Miss Ntombiyenkosi Anna Ndlangamandla, Miss Virginia S'bongile Zwane, Miss Princess Ntombi Khumalo, Mr Dumisani Robert Dunn, Miss Primrose Duduzile Biyela, Miss Makhosozana Nelly Xulu, Fräulein Kristina Jatsch, Frau Kaye Sprengel, Dr. Alexander Maria Mickel, Mr Roger Darrin Hartline, Mr. S'yabonga Thember Zulu, Fräulein Beatrice Neher, Fräulein Silke Sehling, Mr Siyabonga Henry Vani Dube, Miss Pretty Lindiwe Ntuli, Miss Nozipho Sylvia Mthethwa, Miss Zama Emmerentia Jabulile Zulu, Miss Venencia Cebisile Makhathini, Miss Tholakele Dlamini, Miss Sindisiwe Aline Sithole, Miss Nozipho Pretty Dube, Miss Eunice Winile Sithole, Miss Nompumelelo Precious Zama Zwane, Rev. Father David John Thomas Musgrave, Mr Victor Bertram Marie Claudius, Mr Mzobanzi Blessed Zikhali, Mr Njabulo Dennis Zikhali, Miss Nonhlanhla Ntando Emmeldah Msomi, Professor Dr. Mark J. Wolff, BA., J.D., LL.M, K.M., Mr David Ashley Pritchard, Dr. med. Andreas Christian Michael Heinze, Signore Domenico Coco, Rev Miguel Angel Espinoza Soria, Herrn Karlheinz Schmidt, Mr Slawomir Nieciecki, Contessa Donna Giuseppina Sacchi, Senora Herlen Catherine Villegas Pinero, Herrn Norbert Berrens, Frau Elsa Schützenmeier, Mrs Donna Conlin, Fräulein Jenniffer – Jane Neumann, Señor Enrique José Sacanell Ruiz de Apodaca, Herrn Manfred Eich, Hochwürdigsten Pater Martin Trieb OSB, Herrn Karlheinz Schmidt, Frau Valerica Schmidt, Frau Micaela Racky, Mrs Doreen Dudu Manqele, Senor Roberto Angulo Vilar, Hochwürdigsten Vater Erzabt Jeremias Schröder OSB, Fräulein Melanie Weiß, Mr David Nkosinathi Shandu, Professore Dottore Eugenio Caligiuri, Frau Miriam Katrin Lawitschka, Mr Johannes Nkosiapha Nkwanyana, Herrn Idahosa Charles, Mrs Moira Botha, Miss Anne Roberts, Miss Numpumelelo Precious Myeza.

Mitgliederstatistik am 10.12.2001	Aktive Mitglieder	Finanzielle Förderer	Spirituelle Förderer	Gesamt
Südafrika	356	94	41	491
Tanania	0	0	3	3
Kenia	0	0	1	1
Seyschellen	0	2	0	2
Österreich	2	1	7	10
Belgien	2	0	1	3
Tschechien	0	0	1	1
Deutschland	44	194	80	318
Dänemark	0	1	13	14
Finnland	0	0	1	1
Frankreich	0	1	0	1
Großbritannien	10	1	1	12
Italien	3	22	10	35
Irland	2	7	2	11
Ungarn	0	1	1	2
Malta	0	0	1	1
Niederlande	1	0	1	2
Polen	0	0	2	2
Spanien	0	1	1	2
Schweiz	1	0	0	1
Argentinien	0	1	0	1
Brasilien	0	0	1	1
Kanada	0	2	4	6

Chile	0	0	1	1
El Salvador	0	0	2	2
Mexiko	0	1	0	1
Peru	0	0	1	1
USA	15	26	22	63
Venezuela	0	0	1	1
Australien	0	3	1	4
Japan	0	0	1	1
Singapur	0	0	1	1
VAE	0	1	0	1
Gesamt	436	359	202	997

PS: Aktive Mitglieder außerhalb Südafrikas sind Mitglieder, die aktiv in unseren Projekten tätig sind oder waren.

Wie Sie uns Spenden/Mitgliederbeiträge zukommen lassen können

Spendenkonto in Deutschland:
Stadtparkasse Neuburg
Konto Nr. 12021
Bankleitzahl 721 520 70

Spendenquittungen

werden bei vollständiger Absenderangabe gerne erstellt.

Der **“Brotherhood of Blessed Gérard Rundbrief”** ist das offizielle Organ der Brotherhood of Blessed Gérard und wird von der Geschäftsführung der Brotherhood of Blessed Gérard herausgegeben.

Unsere Adresse in Südafrika ist: P O Box 440

Mandeni 4490

Republic of South Africa

+27 32 456 2743

Telefon

Fax

+27 32 456 7962

E-mail

bbg@smom-za.org

URL

http://bbg.org.za

Unser Repräsentant in Deutschland ist:

Herr Oberstudienrat Johannes Lagleder

Eichstätter Str. 34

D-86633 Neuburg

Telefon

08431 46555

Fax

08431 644114

E-Mail

Lagleder-ND@t-online.de

URL

http://www.smom-za.org/johannes/